

Statistische Berichte



Kennziffer: C IV 9 - 3/13 - 4

2., korrigierte Auflage, Juli 2014

Agrastrukturerhebung 2013

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung,
Einkommenskombinationen,
Teilnahme an Förderprogrammen,
Erneuerbare Energien,
Maschinen

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

2., korrigierte Auflage, Juli 2014

Korrekturen ausgeführt auf Seite 17 +18 (Anonymisierung), Seite 21 (Korrektur Spalte 12 Zeilen 1, 2, 12, 13, 23, 24), Seite 24 — 27 Anonymisierung)

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Brück	0611 3802-513
Herr Führer	0611 3802-519
E-Mail	agrار@statistik.hessen.de
Telefax	0611 3802-590
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- . . . = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.

Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Tabellen	
1. 0701 R Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt mit Einkommenskombinationen in Hessen 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	14
2. 0702 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Einkommenskombinationen in Hessen 2013 nach dem Anteil des Umsatzes aus Einkommenskombinationen am Gesamtumsatz des Betriebes sowie Betriebe ohne Einkommenskombinationen	16
3. 0801 R Landwirtschaftliche Betriebe mit ausgewählten Merkmalen in Hessen 2013 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	17
4. 0803.1 + 2 R Landwirtschaftliche Betriebe und Flächen mit Einkommenskombinationen in Hessen 2013 nach dem Anteil des Umsatzes aus Einkommenskombinationen am Gesamtumsatz des Betriebes, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen sowie Betriebe ohne Einkommenskombinationen	20
5. 0804.1 + 2 R Landwirtschaftliche Betriebe und Flächen in Hessen 2013 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen	24
6. 0804.5 R Landwirtschaftliche Betriebe in Hessen 2013 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung, Größenklassen des Standardoutputs, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen	28
7. 0901 R Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung in Hessen 2011 bis 2013 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	32
8. 1601 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien 2012/2013	34
9. 1602 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Biogasanlagen 2012/2013 nach Gülleanteil am Gärsubstrat sowie Nennleistung	35
10. 1801 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Traktoren und Erntemaschinen im Alleinbesitz (einschließlich Leasing) in Hessen am 1. März 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	36
11. 1802 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Traktoren und Erntemaschinen von Lohnunternehmen, Maschinenringen und Maschinengemeinschaften in Hessen 2013 in den letzten 12 Monaten nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	37

Vorbemerkungen

1) Allgemeines zur Agrarstrukturerhebung (ASE) 2013

Die ASE wurde in Hessen zum Stichtag 1. März 2013 durchgeführt. Befragt wurden alle Betriebe ab einer bestimmten Mindestgröße, die im Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) festgelegt ist. Die ASE wurde in einer Stichprobe von ca. 6500 landwirtschaftlichen Betrieben durchgeführt. Die Bodennutzungshaupterhebung 2013 wurde in die ASE integriert. Mit den Ergebnissen wurden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union in der EG-Betriebsstrukturerhebung abgedeckt.

Ziel der Erhebung war die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Betriebsstruktur, die soziale Situation in den landwirtschaftlichen Betrieben sowie die geleisteten Tätigkeiten zum Landmanagement und zum Umweltschutz. Die Daten dienen dazu, den Strukturwandel in der Landwirtschaft zu erkennen und auf seine Ursachen hin untersuchen zu können sowie Erntemengen zu berechnen.

2) Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579).

Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über die Betriebsstrukturerhebungen und die Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 14, 2009 ABl. L 308 vom 24.11.2009, S. 27).

Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910), das zuletzt durch Artikel 26 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934) geändert worden ist.

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

3) Aufbau der Erhebung

Einen Überblick über Aufbau, zu erfragende Merkmalskomplexe und Art der Befragung mittels Stichprobe gibt das nachfolgende Schema:

Gliederung Agrarstrukturerhebung 2013 (repräsentativ)

Erhebung		Erfragte Sachverhalte
Agrarstrukturerhebung	Bodennutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche nach Hauptnutzungs- und Kulturarten¹⁾ • Anbau auf dem Ackerland nach Pflanzenarten¹⁾ • Erzeugung von Speisepilzen
	Viehbestände	Bestände an: <ul style="list-style-type: none"> • Rindern²⁾ • Schweinen • Schafen • Ziegen • Hühnern • Gänsen, Enten, Truthühnern • Einhufern
	Arbeitskräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigung des Betriebsinhabers und seiner Familienangehörigen, der ständigen Arbeitskräfte und der Saisonarbeitskräfte im landwirtschaftlichen Betrieb • Sozialökonomische Verhältnisse (Jahresnettoeinkommen) • Leistungen von Lohnunternehmen und Anderen für den landwirtschaftlichen Betrieb
	weitere Erhebungsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsform, Betriebssitz • Eigentums- und Pachtverhältnisse • Pachtflächen und Pachtentgelte • Neupachtungen und Pachtpreisänderungen der letzten zwei Jahre • Bewässerung • Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien • Ökologischer Landbau • Einkommenskombinationen • Landwirtschaftliche Berufsbildung • Förderprogramme³⁾

1) Teilweise Nutzung von Verwaltungsdaten (InVeKoS). — 2) Angaben zu den Rindern werden aus der HIT-Rinderdatenbank übernommen. —

3) Übernahme aus Verwaltungsdaten.

4) Vergleichbarkeit der Erhebung

Aufgrund deutlich geänderter Erfassungsgrenzen (vgl. auch Agrarstatistikgesetz) sind die Ergebnisse der ASE 2013 sowohl mit denen der Landwirtschaftszählung (LZ) 1999 als auch mit den Agrarstrukturerhebungen der Jahre 2001, 2003, 2005 und 2007 nur eingeschränkt vergleichbar. Voll vergleichbar sind sie mit denen der LZ 2010 sowie den Folgejahren. Sofern sich bei den einzelnen Merkmalen Änderungen ergeben haben wird dies unter Punkt 6) Begriffsdefinitionen näher erläutert.

1979 bis einschl. 1998		1999 bis einschl. 2009		ab 2010	
1 ha	landw. genutzte Fläche	2 ha	landw. genutzte Fläche	5 ha	landw. genutzte Fläche
1 ha	Waldfläche	10 ha	Waldfläche	10 ha	Waldfläche bzw. KUP ¹⁾
8	Rindern	8	Rindern	10	Rindern
8	Schweinen	8	Schweinen	50	Schweinen
				10	Zuchtsauen
50	Schafe	20	Schafe	20	Schafe
				20	Ziegen
200 Stück	Geflügel	200 Stück	Geflügel	1000 Stück	Geflügel
30 Ar	Rebland (im Ertrag oder nicht im Ertrag)	30 Ar	bestockte Rebfläche	50 Ar	bestockte Rebfläche
30 Ar	Obstanlagen	30 Ar	Obstanlagen	50 Ar	Obstanlagen
30 Ar	Tabak	30 Ar	Tabak	50 Ar	Tabak
30 Ar	Baumschulen	30 Ar	Baumschulen	50 Ar	Baumschulen
30 Ar	Gemüseanbau im Freiland	30 Ar	Gemüseanbau im Freiland	50 Ar	Gemüseanbau im Freiland
10 Ar	Blumen und Zierpflanzen im Freiland	30 Ar	Blumen und Zierpflanzen im Freiland	30 Ar	Blumen und Zierpflanzen im Freiland
	Jeglicher Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen zum Verkauf	30 Ar	Heil- und Gewürzpflanzen	50 Ar	Heil- und Gewürzpflanzen
	Jeglicher Anbau unter Glas zum Verkauf	3 Ar	Gemüse unter Glas	10 Ar	Gemüse unter Glas
		3 Ar	Blumen und Zierpflanzen unter Glas	10 Ar	Blumen und Zierpflanzen unter Glas
				10 Ar	Speisepilze

1) Kurzumtriebsplantagen.

5) Übersicht der Veröffentlichungen

Die Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2013 werden in folgenden Heften dargestellt:

Kenn- ziffer	Heft Nr.	Titel	Vorerhebungen als Bericht verfügbar ?
C IV 9 /2013	— 2	Landw. Betriebe und Bodennutzung	Ja
	— 3	Landw. Betriebe und Viehbestände	Ja
	— 4	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung / Einkommenskombinationen / Teilnahme an Förderprogrammen / Erneuerbare Energien / Maschinen	Ja, sowie zusätzlich Maschinen
	— 5	Landw. Betriebe und ökologischer Landbau	Ja
	— 6	Personal- und Arbeitsverhältnisse in den landw. Betrieben	Ja
	— 7	Sozialökonomische Betriebstypen und Rechtsformen	Ja
	— 8	Eigentums- und Pachtverhältnisse	Ja
	— 9	Berufsbildung in den landw. Betrieben	Ja
	— 10	Bewässerung in den landw. Betrieben	Ja
	— 12	Rebland, Wald und KUP	Ja
	— 13	Methoden und Vorbemerkungen	Ja

Die Hefte 1 — "Ausgewählte Ergebnisse der Landwirtschaftszählung", 1.a — "Gemeindeergebnisse", 1.b — "Kreisergebnisse" und 11 — "Ergebnisse der Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden, Betriebe und Landschaftselemente" entfallen für die ASE 2013.

6) Begriffsdefinitionen

Ackerland: Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte (einschl. Ackergrünland), des Gemüses, der Erdbeeren und anderer Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas.

Betrieb: Als Betrieb ist diejenige technisch-wirtschaftliche Einheit zu verstehen, die mindestens eine der Erfassungsgrenzen der Agrarstatistik erreicht, für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber oder Gesellschaft) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Nachgewiesen werden alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens 5 Hektar (ha) bzw. darunter mit entsprechenden Erzeugungseinheiten. Siehe auch Punkt 4. Eine Gewinnerzielungsabsicht ist nicht notwendig.

Betriebssitzprinzip: Die Flächen werden in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Betriebssitz des Bewirtschafters befindet, ohne Rücksicht darauf, in welchen Gemarkungen die Flächen liegen.

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA): Die betriebswirtschaftliche Ausrichtung beschreibt den Produktionszweig eines Betriebs.

Mit der Agrarstrukturerhebung 2003 wurde das Klassifizierungsverfahren der landwirtschaftlichen Betriebe der EU national eingeführt und ersetzt damit die bis zum Jahr 2001 in der nationalen Agrarstatistik verwendete Betriebssystematik „Betriebssysteme nach Art des Standarddeckungsbeitrages“. In den Jahren 2003-2009 wurde das Klassifizierungsverfahren dergestalt durchgeführt, dass zur Berechnung der BWA der Standarddeckungsbeitrag verwendet wurde. Dieser wurde seit 2010 durch den Standardoutput ersetzt. Im Wesentlichen wurden bei der Verwendung des Standarddeckungsbeitrages den Produktionsverfahren zurechenbare standardisierte variable Spezialkosten vom Markterlös abgezogen und Direktzahlungen einbezogen.

Die BWA ergibt sich nun seit 2010 aus dem Anteil des Standardoutputs jedes einzelnen Produktionsschwerpunkts am gesamten Standardoutput des Betriebes. Ein Betrieb gilt als „Spezialbetrieb“, wenn er mehr als zwei Drittel seines Standardoutputs über einen Produktionszweig erzielt. Als „Verbundbetriebe“ oder umgangssprachlich auch „Gemischtbetriebe“ werden diejenigen Betriebe bezeichnet, bei denen der Standardoutput eines Produktionszweiges weniger als zwei Drittel, aber mindestens ein Drittel des gesamten Standardoutputs des Betriebes ausmacht. Die EU-Klassifizierung sieht eine dreistufige Unterteilung der BWA vor. Auf der obersten Ebene, auf die sich die Darstellung hier bezieht, werden insgesamt acht betriebswirtschaftliche Hauptausrichtungen unterschieden:

1. spezialisierter Ackerbaubetrieb
2. spezialisierter Gartenbaubetrieb
3. spezialisierter Dauerkulturbetrieb
4. spezialisierter Futterbaubetrieb (Weideviehbetrieb)
5. spezialisierter Veredlungsbetrieb
6. Pflanzenbauverbundbetriebe
7. Viehhaltungsverbundbetriebe
8. Pflanzenbau-Viehhaltungsverbundbetriebe

	Allgemeine Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Anteil des SO der Produktionszweige am gesamten SO des Betriebes
1	Spezialisierte Ackerbaubetriebe	Ackerbau (d. h. Getreide und Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung, Ölfrüchte, Hackfrüchte, weitere Handelsgewächse, Gemüse und Erdbeeren im Freiland im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen, Saat- und Pflanzguterzeugung auf Ackerland, sonstige Ackerlandkulturen, stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache und Futterpflanzen zum Verkauf) > 2/3
2	Spezialisierte Gartenbaubetriebe	Gemüse und Erdbeeren im Freiland im Wechsel mit anderen Gartengewächsen und unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen, Blumen und Zierpflanzen im Freiland und unter Glas oder anderen begehbaren Schutz-abdeckungen, Pilze und Baumschulen >2/3
3	Spezialisierte Dauerkulturbetriebe	Baum- und Beerenobstanlagen, Rebflächen, sonstige Dauerkulturen und Dauerkulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen > 2/3
4	Spezialisierte Futterbaubetriebe	Futter für Weidevieh (Futterhackfrüchte, grün geerntete Pflanzen, Wiesen und Weiden, ertragsarmes Dauergrünland) und Weidevieh (Einhufer, alle Arten von Rindern, Schafen und Ziegen) > 2/3
5	Spezialisierte Veredlungsbetriebe	Veredlung, d.h. Schweine (d. h. Ferkel, Zuchtsauen, andere Schweine), Geflügel (d.h. Masthühner, Legehennen, sonstiges Geflügel) > 2/3
6	Pflanzenbauverbundbetriebe	Summe aus Ackerbau, Gartenbau und Dauerkulturen > 2/3 (aber Ackerbau ≤ 2/3, Gartenbau ≤ 2/3 und Dauerkulturen ≤2/3)
7	Viehhaltungsverbundbetriebe	Summe aus Weidevieh, Futterpflanzen und Veredlung > 2/3 (aber Weidevieh und Futterpflanzen ≤ 2/3 und Veredlung ≤ 2/3)
8	Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe	Betriebe, die von den Klassen 1 bis 7 ausgeschlossen wurden.

Im Bericht werden i.d.R. die Allgemeinen-BWA nachgewiesen, die Haupt-BWA Weinbau und Milchvieh in bestimmten Tabellen.

	Haupt-BWA	Anteil des SO der Produktionszweige am gesamten SO des Betriebes
35	Spezialisierte Weinbaubetriebe	Rebanlagen > 2/3
45	Spezialisierte Milchviehbetriebe	Milchkühe > 3/4 des gesamten Weideviehs; Weidevieh > 1/10 des Weideviehs und der Futterpflanzen

Dauergrünland: Zum Dauergrünland zählen Wiesen und Mähweiden, Weiden mit Almen, Hutungen und Streuwiesen sowie aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch. Ebenfalls zum Dauergrünland rechnen auch Grünlandflächen mit Obstbäumen, sofern das Obst nur die Nebennutzung, die Gras- oder Heugewinnung aber die Hauptnutzung darstellt; andernfalls zählen diese Flächen zu den Obst-, Beeren- oder Nussanlagen und werden unter den Dauerkulturen nachgewiesen.

Nicht zum Dauergrünland rechnen Ackerwiesen und -weiden, wenn diese die Fläche mindestens 1 Jahr bis weniger als 5 Jahre beanspruchen. Ferner zählen Grünlandflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen o. ä. Gründen nicht mehr genutzt werden (Sozialbrache) nicht zum Dauergrünland, sondern werden unter den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen ohne Prämienanspruch erfasst.

Dauerkulturen: Baum- und Beerenobstanlagen, Nüsse, Rebland, Baumschulen sowie Weihnachtsbaumkulturen und Pappelanlagen außerhalb des Waldes (nicht separat nachgewiesen).

Einkommenskombination: Nachgewiesen werden nur diejenigen Aktivitäten für die kein eigener Gewerbebetrieb gegründet wurde.

Einzelunternehmen: Betriebe, die von Einzelpersonen, Ehepaaren oder Geschwistern geführt werden. Nur bei dieser Rechtsform wird eine Unterscheidung in Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe.

Erneuerbare Energie: Nachgewiesen wurden alle Anlagen des Betriebes (bzw. auch dessen Beteiligung an solchen), deren Energie von März 2012 bis März 2013 zu kommerziellen/gewerblichen Zwecken an Dritte abgegeben oder selbst betrieblich genutzt wurde. Nicht enthalten sind Anlagen, die ausschließlich für private Zwecke verwendet wurden sowie solche, bei denen der Betrieb nicht aktiv an der Energieerzeugung beteiligt war, die sich aber auf seinen Flächen befinden. Hingegen wurden bei der Landwirtschaftszählung 2010 nur diejenigen Anlagen nachgewiesen für die kein eigener Gewerbebetrieb gegründet wurde.

Fehlerklassenkennzeichnung: In das Aufbereitungsprogramm für die Erstellung der **repräsentativen Ergebnisse** ist ab dem Jahr 2010 eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Wegen der besseren Übersichtlichkeit erfolgt der Nachweis der relativen Standardfehler nur nach Fehlerklassen. Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können. Die hinter den Datenwerten aufgeführten Buchstaben spiegeln folgende Fehlerklassen wieder:

- A - rel. Standardfehler bis unter 2%
- B - rel. Standardfehler 2% bis unter 5%
- C - rel. Standardfehler 5% bis unter 10%
- D - rel. Standardfehler 10% bis unter 15%
- E - rel. Standardfehler 15% und mehr

Datenwerte ab einem Standardfehler von 15 % werden durch einen Schrägstrich ersetzt, da die Aussagekraft stark eingeschränkt ist.

Gebietsstand: Die in diesem Bericht nachgewiesenen Verwaltungsbezirke beziehen sich auf den Gebietsstand vom 31.12.2012.

Getreide: Einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix.

Großvieheinheit (GV): Eine Großvieheinheit entspricht einem Tier mit einem Lebendgewicht von 500 kg (z. B. 1 Milchkuh = 1 GV). Im Tabellenprogramm 2010 wurden folgende Koeffizienten zur Berechnung der GV verwendet:

Merkmal	GV
Kälber und Jungrinder	0,300
Rinder 1 Jahr bis unter 2 Jahre	0,700
Rinder 2 Jahre und älter einschl. Kühe	1,000
Ferkel	0,020
Zuchtsauen	0,300
Andere Schweine	0,120
Mutterschafe einschl. Milchschafe	0,100
Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Lämmer)	0,050
Schafböcke zur Zucht und andere Schafe	0,100
Ziegen	0,080
Geflügel	0,004
Einhufer	0,950

Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe: Im Jahr 2010 hat sich die Art und Weise geändert, wie Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe voneinander abgegrenzt werden. Als Haupteinwerbsbetriebe werden diejenigen Betriebe eingestuft, für die das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb die alleinige oder überwiegende Quelle des Lebensunterhalts darstellt. Als Nebenerwerbsbetriebe werden diejenigen landwirtschaftlichen Betriebe bezeichnet, die ihr Einkommen überwiegend aus außerbetrieblichen Quellen beziehen. Entscheidend ist dabei allein die Selbsteinstufung des Betriebsinhabers und ggf. seines Ehegatten. Das im Betrieb geleistete Arbeitsvolumen wird, im Gegensatz zu früher, nicht mehr berücksichtigt. Grundsätzlich kann die Unterscheidung nach Haupt- und Nebenerwerb nur in Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen erfolgen.

Klassifikation der landwirtschaftlichen Betriebe: Das Ziel der Betriebsklassifikation liegt darin, die landwirtschaftlichen Betriebe mit ihrer Vielzahl an Produktionszweigen (z. B. Ackerbau, Gartenbau, Veredlung etc.) über die monetäre Bewertung ihrer Produktion in Gruppen ähnlicher Betriebe einzuteilen. Die Betriebsklassifizierung stützt sich auf einzelbetriebliche Angaben über Art und Umfang der Bodennutzung, Größe und Zusammensetzung der Viehbestände sowie auf den Standardoutput der genannten Merkmale. Der „Standardoutput“ ist der regional standardisierte Geldwert der Bruttoerzeugung für die verschiedenen Produktionsverfahren. Die einzelnen Standardoutput-Werte werden für Pflanzen nach der Fläche und bei Tieren nach der Stückzahl zum gesamtbetrieblichen Standardoutput aggregiert. Seit der Landwirtschaftszählung 2010 findet das Klassifizierungssystem der Europäischen Union Anwendung. Gegenüber vorangegangenen Erhebungen sind durch die Bestimmungen der 2008 in Kraft getretenen Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 deutliche Veränderungen zu verzeichnen.

Standardoutput (SO)

Allgemein

Der SO-Wert stellt die standardisierte Rechengröße, die den durchschnittlichen Geldwert (in Euro) der Bruttoagrarerzeugung eines landwirtschaftlichen Betriebes beschreibt, dar. Er wird in der amtlichen Statistik für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung genutzt. Der Standardoutput wird je Flächeneinheit einer Fruchtart bzw. je Tiereinheit einer Viehmart aus erzeugter Menge mal zugehörigem »Ab-Hof-Preis« als geldliche Bruttoleistung ermittelt. Dabei werden durchschnittliche Erträge und Preise angesetzt, die für einen Bezugszeitraum von fünf Wirtschaftsjahren berechnet werden. Die Summe der Standardoutputs je Betrieb beschreibt die Marktleistung des gesamten landwirtschaftlichen Betriebes. Die SO dienen der Klassifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach der wirtschaftlichen Ausrichtung und der Betriebsgröße und ersetzen ab dem Wirtschaftsjahr 2010/11 die Standarddeckungsbeiträge (SDB).

Rechenweg

Die einzelnen SO-Werte werden je Flächeneinheit einer Pflanzenart (in ha bzw. bei Pilzen 100 m² Pilzbeetfläche) bzw. je Stück Vieh einer Tierart (bei Geflügel je 100 Stück) aus der Multiplikation der erzeugten Menge mit dem zugehörigen Ab-Hof-Preis berechnet, wobei die Mehrwertsteuer, produktspezifische Steuern und Direktzahlungen nicht berücksichtigt werden. Die SO werden auf der Grundlage von Durchschnittswerten (einzelbetriebliche Angaben über die Bodennutzung und Viehbestände sowie Daten zu Erträgen und Preisen, die sich aus Statistiken und Buchführungsunterlagen ergeben) ermittelt, die für einen Bezugszeitraum von fünf Jahren berechnet werden. Der erste Bezugszeitraum, für den SO ermittelt wurden, umfasste die Wirtschaftsjahre 2005/06, 2006/07, 2007/08, 2008/09 und 2009/10. Für die Agrarstrukturerhebung 2013 wurde der Standarddeckungsbeitrag aus den Wirtschaftsjahren 2007/08, 2008/09, 2009/10, 2010/11 und 2011/12 berechnet. Die Durchschnittsbildung erfolgt auf Ebene der Regierungsbezirke, um regionale Unterschiede zu berücksichtigen.

Für Hessen gelten folgende SO-Koeffizienten:

Standardoutputkoeffizienten (Bodennutzung) nach Regierungsbezirken (Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2007/08 bis 2011/12)

- Verwendet in der Agrarstrukturerhebung 2013 -

Merkmal	Hessen		
	Darmstadt	Gießen	Kassel
Bezeichnung	Standardoutput in €/je ha bzw. je 100 m ²		
Weichweizen und Spelz	1 327	1 240	1 288
Hartweizen	1 082	1 070	1 076
Roggen	884	918	899
Gerste	916	925	936
Hafer	783	779	757
Körnermais	1 595	1 545	1 515
Sonstiges Getreide	938	948	967
Erbsen, Feldbohnen und Süßlupinen	661	641	636
Andere Hülsenfrüchte	661	641	636
Kartoffeln	6 684	6 076	5 905
Zuckerrüben	2 295	2 266	2 253
Futterhackfrüchte	1 114	1 102	1 093
Tabak	7 685	7 685	7 685
Hopfen	8 331	8 331	8 331
Raps und Rübsen	1 476	1 369	1 353
Sonnenblumen	720	720	720
Lein (Öllein)	613	613	613
Andere Ölfrüchte	1 477	1 373	1 354
Hanf	720	720	720
Andere Textilpflanzen	900	900	900
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	3 900	3 900	3 900
Andere Handelsgewächse	1 476	1 369	1 353

**Noch: Standardoutputkoeffizienten (Bodennutzung) nach Regierungsbezirken
(Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2007/08 bis 2011/12)
- Verwendet in der Agrarstrukturerhebung 2013 -**

Merkmal	Hessen		
Bezeichnung	Darmstadt	Gießen	Kassel
	Standardoutput in €/je ha bzw. je 100 m2		
Gemüse, Melonen, Erdbeeren im Freiland - Feldanbau	16 566	16 566	16 566
Gemüse, Melonen, Erdbeeren im Freiland - Gartenbaukulturen	29 840	29 840	29 840
Gemüse, Melonen, Erdbeeren unter Glas	256 624	256 624	256 624
Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) im Freiland	67 272	67 272	67 272
Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) unter Glas	652 537	652 537	652 537
Futterpflanzen - Ackerwiesen und -weiden	402	414	415
Futterpflanzen - Sonstige Grünfutterpflanzen - Grünmais	1 212	1 228	1 239
Futterpflanzen - Sonstige Grünfutterpflanzen - Leguminosen	323	321	309
Futterpflanzen - Sonstige Grünfutterpflanzen - andere als Grünmais	323	321	309
Sämereien und Pflanzgut auf Ackerland	1 164	1 164	1 164
Sonstige Kulturen auf Ackerland	1 000	1 000	1 000
Schwarz-, Grünbrache für die keine Beihilfe gewährt wird	100	100	100
Schwarz-, Grünbrache ohne wirtschaftliche Nutzung, für die Beihilfe gewährt wird	0	0	0
Haus- und Nutzgärten	0	0	0
Dauergrünland - Dauerwiesen und-weiden	401	402	397
Dauergrünland - Ertragsarme Weiden	140	140	140
Dauergrünland, nicht genutzt, beihilfefähig	0	0	0
Obst der gemäßigten Klimazonen	13 208	13 208	13 208
Beerenarten	13 208	13 208	13 208
Schalenobst	13 208	13 208	13 208
Rebanlagen - Qualitätswein	12 396	12 396	12 396
Rebanlagen - Tafeltrauben	12 396	12 396	12 396

**Noch: Standardoutputkoeffizienten (Bodennutzung) nach Regierungsbezirken
(Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2007/08 bis 2011/12)**

Reb- und Baumschulen	41 743	41 743	41 743
Weihnachtsbaumkulturen	13 136	13 136	13 136
Dauerkulturen unter Glas	454 581	454 581	454 581
Sonstige Dauerkulturen	15 737	15 737	15 737
Pilze (je 100 m2 im Jahr)	21 150	21 150	21 150

**Standardoutputkoeffizienten (Viehhaltung) nach. Regierungsbezirken
(Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2007/08 bis 2011/12)**

- Verwendet in der Agrarstrukturerhebung 2013 -

Merkmal	Hessen		
	Darmstadt	Gießen	Kassel
Bezeichnung	Standardoutput in €/je Tier bzw. 100 Stück		
Einhufer	552	552	552
Rinder unter 1 Jahr	522	522	522
Rinder 1 bis unter 2 Jahren, männlich	858	858	858
Rinder 1 bis unter 2 Jahren, weiblich	352	352	352
Rinder 2 Jahre und älter, männlich	648	648	648
Färsen, 2 Jahre und älter	325	325	325
Milchkühe	1978	2003	2099
Sonstige Kühe	274	274	274
Mutterschafe	106	106	106
Schafe, sonstige	106	106	106
Ziegen, weiblich zur Zucht	99	99	99
Ziegen, sonstige	99	99	99
Ferkel mit einem Lebendgewicht unter 20 kg	133	133	133
Mutterschweine von 50 kg und mehr	1040	1040	1040
Schweine, andere	247	247	247
Masthähnchen und -hühnchen (100 Stück)	1016	1016	1016
Legehennen (100 Stück)	2110	2110	2110
Sonstiges Geflügel - Gänse (100 Stück)	2878	2878	2878
Sonstiges Geflügel - Enten (100 Stück)	3248	3248	3248
Sonstiges Geflügel - Truthühner (100 Stück)	4725	4725	4725

Stichtag der Erhebung war der 1. März 2013.

Zuordnung und Bewertung der Arbeitskräfte: Im Rahmen der Agrarstatistik werden Arbeitskräfte erfasst, sofern sie 15 Jahre und älter und mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt sind. Zu den betrieblichen Arbeiten zählen landwirtschaftliche Tätigkeiten sowie erstmals auch Arbeiten in Einkommenskombinationen. Die beschäftigten Arbeitskräfte wurden seit der Landwirtschaftszählung 2010 getrennt nach drei Kategorien erfragt:

- Betriebsinhaber und Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen
- andere ständig beschäftigte Arbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen
- Saisonarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen

Die Arbeitszeiterfassung erfolgt bei den drei genannten Kategorien unterschiedlich. Für die Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber und die ständig beschäftigten Arbeitskräfte waren die durchschnittlich geleisteten Wochenarbeitsstunden für den landwirtschaftlichen Betrieb insgesamt sowie die durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden in Einkommenskombinationen für jede einzelne Person anzugeben. Für die Saisonarbeitskräfte werden die Arbeitszeiten in vollen Arbeitstagen für landwirtschaftliche Arbeiten erhoben, Arbeitszeiten in Einkommenskombinationen werden nicht einbezogen. Für die weitere Darstellung werden die in Stunden bzw. Tagen erfassten Arbeitszeiten in Arbeitskrafteinheiten (AK-E) umgerechnet, wobei eine AK-E einer für den landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person entspricht. Seit der Landwirtschaftszählung 2010 wird für eine AK-E eine mittlere wöchentliche Arbeitszeit von 40 Stunden angesetzt, niedrigere Stundenzahlen werden anteilig in AK-E umgerechnet, höhere Stundenzahlen sind auf eine AK-E beschränkt. In früheren Strukturerhebungen erfolgte die Umrechnung der Arbeitsstunden in AK-E auf der Basis anderer Grenzwerte sowie festgelegter Umrechnungsfaktoren bei Teilbeschäftigung.

Die Leistungen von Lohnunternehmern und Anderen wurden – soweit vorhanden – in volle Arbeitstage umgerechnet und dem AK-E Besatz zugeordnet.

Als Saisonarbeitskräfte gelten alle Arbeitnehmer, deren Beschäftigungsverhältnis weniger als 6 Monate umfasst.

Weitere detaillierte Informationen zu den methodischen Grundlagen und einzelnen Begriffsdefinitionen finden Sie im Statistischen Bericht C IV 9 - 3/13 - 13 "Agrarstrukturerhebung 2013 — Methoden und Vorbemerkungen" sowie auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes.

1. 0701 R Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt mit Einkommenskombi-
(in

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha			Betriebe insgesamt	darunter: Betriebe mit Einkommenskombinationen				
					zusammen	und zwar			Pensions- und Reitsport- pferde- haltung
						Verarbeitung und Direktver- marktung landw. Erzeug-	Fremdenverkehr, Beherbergung, Freizeit- aktivitäten		
				Anzahl					
			1	2	3	4	5		
01		Unter	5	0,8 B	0,1 C	0,1 C	/ E	0,0 A	
02	5	bis unter	10	3,0 B	0,6 D	/ E	/ E	/ E	
03	10	bis unter	20	3,7 B	0,7 C	/ E	/ E	0,3 D	
04	20	bis unter	50	4,5 A	1,3 B	0,2 D	/ E	0,4 C	
05	50	bis unter	100	3,0 A	1,0 B	0,2 C	/ E	0,2 C	
06	100	bis unter	200	1,6 A	0,6 B	0,1 C	/ E	0,1 C	
07	200	bis unter	500	0,4 A	0,1 B	0,0 C	—	0,0 C	
08	500	bis unter	1 000	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	
09	1 000	und mehr		—	—	—	—	—	
10		Insgesamt		17,0 A	4,4 B	0,9 C	0,3 D	1,3 C	

nationen in Hessen 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
1000)

Noch: darunter mit Einkommenskombinationen								Lfd. Nr.
noch: und zwar								
Erzeugung erneuer- barer Energien	Herstellung von handwerk- lichen Er- zeugnissen	Be- und Ver- arbeitung von Holz	Fisch- zucht und Fisch- erzeugung	Arbeiten für andere landw. Betriebe	Arbeiten außerhalb der Land- wirtschaft	Forst- wirtschaft	sonstige Einkommens- kombinationen	
Anzahl								
6	7	8	9	10	11	12	13	
/ E	—	/ E	—	0,0 A	0,0 D	0,0 A	0,0 C	01
/ E	0,0 A	/ E	0,0 A	/ E	/ E	/ E	/ E	02
0,3 D	0,0 A	/ E	—	/ E	/ E	/ E	/ E	03
0,6 C	—	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	04
0,5 C	—	/ E	/ E	0,2 D	/ E	0,1 D	/ E	05
0,3 B	/ E	/ E	—	0,1 C	0,0 D	/ E	/ E	06
0,1 B	—	0,0 A	—	0,1 B	0,0 C	0,0 C	0,0 D	07
0,0 A	—	0,0 A	—	0,0 A	—	0,0 A	—	08
—	—	—	—	—	—	—	—	09
1,9 B	/ E	/ E	/ E	0,6 C	0,2 D	0,4 C	0,3 C	10

2. 0702 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Einkommenskombinationen in Hessen 2013 nach dem Anteil des Umsatzes aus Einkommenskombinationen am Gesamtumsatz des Betriebes sowie Betriebe ohne Einkommenskombinationen
(in 1000)

Anteil des Umsatzes aus Einkommens- kombinationen am Gesamtumsatz des Betriebes von über ... bis ... %			Betriebe mit Einkommenskombinationen				Betriebe ohne Einkommens- kombinationen
			zusammen	davon			
				1	2	3 und mehr	
				Einkommenskombination/-en			
			Anzahl				
			1	2	3	4	5
0	—	10	2,3 B	1,7 B	0,5 C	/ E	x
10	—	50	1,4 B	0,9 C	0,4 C	0,1 D	x
50	bis unter	100	0,7 C	0,4 C	0,2 D	/ E	x
Insgesamt			4,4 B	3,0 B	1,1 C	0,3 C	12,6 A

**3. 0801 R Landwirtschaftliche Betriebe mit ausgewählten Merkmalen
in Hessen 2013 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung**
(in 1000)

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Betriebe		LF		Standard- output		Standard- output je Betrieb		Arbeits- leistung		Vieh- bestand	
	Anzahl		ha		EUR		AK-E		GV			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Insgesamt												
Betriebe insgesamt	17,0	A	771,9	A	1 582 166,6	A	93,1		24,2	A	445,6	A
davon												
Ackerbau												
Ackerbaubetriebe zusammen	5,4	B	261,2	A	433 149,1	A	80,5		6,2	B	13,8	B
spez. Getreide-, Ölsaaten- und Eiweißpflanzenbetriebe	3,5	B	180,1	B	210 670,4	B	60,9		2,8	B	8,5	C
spez. Ackerbaubetriebe zusammen	1,9	B	81,1	B	222 478,6	B	115,8		3,4	B	5,3	C
spez. Hackfruchtbetriebe	/	E	/	E	/	E	101,5		/	E	/	E
Getreide-, Eiweißpflanzen-, Ölsaaten- und Hackfruchtkombinationsbetriebe	0,2	D	11,9	C	20 808,5	C	130,1		0,2	D	/	E
spez. Feldgemüsebetriebe	0,1	C	10,5	B	96 679,5	B	711,5		1,5	A	/	E
Ackerbaugemischtbetriebe (einschl. Hopfen und Tabak)	1,6	C	56,1	B	97 867,8	C	63,0		1,6	C	4,5	C
Gartenbau												
Gartenbaubetriebe zusammen	0,3	B	2,1	D	99 334,9	B	286,1		1,6	B	0,1	A
spez. Unterglas-Gartenbaubetriebe	0,2	B	0,2	B	50 344,4	B	299,0		0,8	B	/	E
spez. Unterglas-Gemüse-Gartenbaubetriebe	0,0	D	•	B	•	D	•		0,1	D	—	
spez. Unterglas-Blumen- und Zierpflanzenbetriebe	0,2	B	0,2	B	44 528,0	B	280,6		0,7	B	/	E
spez. Unterglas-Gartenbaubetriebe, kombiniert	0,0	A	•	A	•	A	•		0,0	A	—	
spez. Freiland-Gartenbaubetriebe	/	E	/	E	23 028,8	C	296,3		0,3	B	0,0	A
spez. Freiland-Gemüse-Gartenbaubetriebe	/	E	/	E	14 757,9	C	442,6		0,2	B	0,0	A
spez. Freiland-Blumen- und Zierpflanzenbetriebe	/	E	/	E	8 270,9	D	186,3		0,1	C	0,0	A
spez. Freiland-Gartenbaubetriebe, kombiniert	—		—		—		—		—		—	
sonstige Gartenbaubetriebe	0,1	B	0,6	A	25 961,8	A	256,7		0,6	B	0,0	A
spez. Pilzzuchtbetriebe	0,0	A	—		•	A	•		0,0	A	—	
spez. Baumschulbetriebe	0,1	B	0,5	A	15 735,5	A	241,0		0,4	B	0,0	A
Gartenbaugemischtbetriebe	0,0	B	0,1	B	•	B	•		0,1	B	0,0	A
Nachrichtlich (von Gartenbaubetriebe zusammen):												
spez. Gemüse-Gartenbaubetriebe	0,0	D	•	E	•	C	•		0,2	C	0,0	A
spez. Blumen- und Zierpflanzenbetriebe	0,2	C	/	E	52 798,8	B	260,0		0,8	B	0,0	B
spez. Gartenbaubetriebe	0,0	A	•	A	•	A	•		0,0	A	—	
Dauerkulturen												
Dauerkulturbetriebe zusammen	0,7	B	6,1	B	60 627,6	B	91,0		1,4	B	0,4	D
spez. Weinbaubetriebe (Rebanlagenbetriebe)	0,4	B	3,7	B	42 565,0	A	97,6		1,2	B	0,1	B
spez. Obst- und Zitrusbetriebe	0,2	C	1,8	B	14 052,8	A	75,7		0,2	B	0,3	A
Dauerkulturgemischtbetriebe	/	E	/	E	/	E	90,7		/	E	/	E
Futterbau (Weidevieh)												
Futterbaubetriebe (Weideviehbetriebe) zusammen	6,4	B	281,0	A	502 380,4	A	78,0		8,6	B	286,3	A
spez. Milchviehbetriebe	2,2	B	167,7	B	394 833,3	B	177,7		4,6	B	197,2	B
spez. Rinderaufzucht- und -mastbetriebe	1,8	B	53,2	B	44 488,4	B	25,1		1,7	C	42,3	B
Rindviehbetriebe: Milcherzeugung, Aufzucht und Mast kombiniert	0,3	D	14,5	C	23 775,6	D	77,8		0,4	D	13,6	D
Futterbaubetriebe (Weideviehbetriebe): Schafe, Ziegen und andere	2,1	B	45,6	B	39 283,1	B	18,3		1,9	C	33,3	B
spez. Schafbetriebe	0,6	C	15,7	B	13 239,8	B	21,9		0,4	C	9,5	C
Schaf- und Rindviehverbundbetriebe	/	E	/	E	/	E	32,0		/	E	/	E
spez. Ziegenbetriebe	0,0	D	0,3	D	212,1	D	12,9		0,0	D	/	E
sonstige Futterbaubetriebe (Betriebe mit versch. Weidevieh)	1,5	C	28,1	C	24 535,8	C	16,6		1,4	C	22,7	C

**3. 0801 R Landwirtschaftliche Betriebe mit ausgewählten Merkmalen
in Hessen 2013 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung**
(in 1000)

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Betriebe		LF	Standard- output		Standard- output je Betrieb	Arbeits- leistung	Vieh- bestand
	Anzahl		ha	EUR			AK-E	GV
	1	2	2	3	4	4	5	6
Veredlung								
Veredlungsbetriebe zusammen	0,4	C	22,9	C	120 374,8	B	322,4	0,7 C 35,4 C
spez. Schweinebetriebe	0,3	C	18,2	C	87 084,0	C	317,6	0,5 C 28,0 C
spez. Schweineaufzuchtbetriebe	0,1	B	4,5	B	25 817,7	B	373,3	0,1 B 7,6 B
spez. Schweinemastbetriebe	/	E	6,8	D	30 218,8	D	276,0	/ E 10,3 D
Schweineaufzucht- und -mastverbundbetriebe	0,1	D	6,9	C	31 047,5	C	325,0	0,2 C 10,1 C
spez. Geflügelbetriebe	/	E	4,4	D	32 210,9	C	369,4	0,2 C 7,1 D
spez. Legehennenbetriebe	/	E	/	E	15 307,0	C	274,0	0,1 D 2,9 C
spez. Geflügelmastbetriebe	/	E	2,8	D	16 575,5	D	606,4	/ E / E
Legehennen- und Geflügelmastverbundbetriebe	0,0	A	0,1	A	328,3	A	82,1	0,0 A 0,1 A
Veredlungsbetriebe mit verschiedenen Verbunderzeugnissen	/	E	/	E	/	E	89,9	/ E / E
Pflanzenbauverbund								
Pflanzenbauverbundbetriebe	0,3	D	9,3	C	35 484,6	C	138,5	0,6 C / E
Gartenbau- und Dauerkulturverbundbetriebe	0,0	C	0,1	A	1 730,0	A	208,9	0,0 B 0,0 B
Acker- und Gartenbauverbundbetriebe	/	E	/	E	15 787,8	C	255,6	0,2 C / E
Acker- und Weinbau-(Rebanlagen-)verbundbetriebe	/	E	/	E	•	E	•	/ E / E
Ackerbau- und Dauerkulturverbundbetriebe	/	E	/	E	/	E	118,5	0,2 C 0,0 C
Pflanzenbauverbundbetriebe mit Betonung Ackerbau	/	E	•	E	•	E	•	/ E 0,4 D
sonstige Pflanzenbauverbundbetriebe	/	E	/	E	/	E	75,5	/ E / E
Viehhaltungsverbund								
Viehhaltungsverbundbetriebe	0,6	C	23,6	C	50 266,3	C	78,2	0,9 C 22,5 C
Teilausrichtung Futterbau (Weidevieh)	0,5	D	16,5	C	30 747,7	C	64,1	0,7 C 14,8 C
Teilausrichtung Milcherzeugung	/	E	9,2	D	20 815,4	D	124,3	0,3 D 8,6 D
Teilausrichtung sonstiger Futterbau (sonstiges Weidevieh)	0,3	D	7,3	D	9 932,3	D	31,8	0,4 D 6,1 D
Teilausrichtung Veredlung	/	E	7,1	D	19 518,6	D	119,4	/ E 7,8 D
Veredlung und Milchvieh kombiniert	/	E	/	E	/	E	209,8	/ E / E
Veredlung und sonstiger Futterbau (Weidevieh) kombiniert	/	E	4,5	D	/	E	86,5	/ E / E
Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund								
Pflanzenbau-Viehhaltungsverbundbetriebe	2,9	B	165,8	B	280 548,9	B	97,3	4,0 B 85,8 B
Ackerbau-Futterbau-(Weidevieh-)verbundbetriebe	1,8	B	105,5	B	146 399,5	B	82,0	2,4 B 52,4 B
Ackerbau-Milchviehverbundbetriebe	0,3	C	31,5	C	51 588,9	C	161,0	0,7 C 15,1 C
Milchvieh-Ackerbauverbundbetriebe	0,2	D	18,6	C	34 264,4	C	200,4	0,4 C 12,3 C
Weidevieh)	0,6	C	27,4	C	30 879,7	C	48,9	0,7 C 11,0 C
Verbundbetriebe sonstiger Futterbau (so. Weidevieh) mit Ackerbau	0,7	C	27,9	C	29 666,6	C	44,7	0,7 C 14,0 C
Verbundbetriebe mit versch. Kombinationen Pflanzenbau-Viehhaltung	1,1	C	60,3	B	134 149,4	B	122,4	1,6 B 33,4 B
Ackerbau-Veredlungsbetriebe	0,7	C	42,0	B	103 121,2	B	148,3	0,9 C 23,8 B
Dauerkulturen-Futterbau-(Weidevieh-)verbundbetriebe	/	E	/	E	/	E	75,7	/ E / E
Pflanzenbau-Viehhaltungsgemischtbetriebe	0,3	D	16,4	C	26 924,4	C	77,7	0,6 C 8,1 C

Lfd. Nr.	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt				davon			
						Betriebe mit Einkommenskombinationen			
						zusammen			
		Betriebe		LF ha		Betriebe		LF ha	
		1		2		3		4	
01	Insgesamt	17,0	A	771,9	A	4,4	B	247,5	Ins- A
	davon:								
02	Ackerbau	5,4	B	261,2	A	1,2	C	87,7	B
03	Gartenbau	0,3	B	2,1	D	0,1	C	/	E
04	Dauerkulturen	0,7	B	6,1	B	0,1	C	1,6	D
05	darunter: Weinbau (Rebanlagen)	0,4	B	3,7	B	0,1	D	0,6	C
06	Futterbau (Weidevieh)	6,4	B	281,0	A	1,8	B	82,7	B
07	darunter: Milchvieh	2,2	B	167,7	B	0,5	C	43,4	B
08	Veredlung	0,4	C	22,9	C	0,1	C	6,3	C
09	Pflanzenbauverbund	0,3	D	9,3	C	/	E	4,0	D
10	Viehhaltungsverbund	0,6	C	23,6	C	/	E	7,8	D
11	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	2,9	B	165,8	B	0,8	C	56,7	B
	da-								
									Betriebe der Rechtsform
12	Zusammen	15,6	A	643,2	A	3,9	B	203,5	A
	davon:								
13	Ackerbau	5,0	B	223,9	A	1,1	C	75,0	B
14	Gartenbau	0,3	B	1,6	D	0,1	D	/	E
15	Dauerkulturen	0,5	B	3,9	C	0,1	C	/	E
16	darunter: Weinbau (Rebanlagen)	0,4	B	2,1	C	/	E	/	E
17	Futterbau (Weidevieh)	6,0	B	231,6	A	1,6	B	66,3	B
18	darunter: Milchvieh	1,9	B	125,8	B	0,4	C	30,5	C
19	Veredlung	0,3	C	16,1	C	0,1	D	5,1	C
20	Pflanzenbauverbund	0,2	D	8,1	D	/	E	/	E
21	Viehhaltungsverbund	0,6	C	19,7	C	/	E	/	E
22	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	2,7	B	138,3	B	0,7	C	46,3	B
	da-								
									Haupt-
23	Zusammen	4,9	A	382,6	A	1,6	B	136,0	B
	davon:								
24	Ackerbau	1,3	B	122,6	B	0,5	C	50,5	B
25	Gartenbau	0,2	B	1,0	A	0,0	C	0,3	A
26	Dauerkulturen	0,2	C	2,4	C	/	E	/	E
27	darunter: Weinbau (Rebanlagen)	0,2	C	1,6	B	/	E	/	E
28	Futterbau (Weidevieh)	1,9	B	141,5	B	0,5	C	41,0	B
29	darunter: Milchvieh	1,3	B	104,9	B	0,3	C	27,2	C
30	Veredlung	0,2	C	14,0	C	0,1	C	4,6	C
31	Pflanzenbauverbund	/	E	4,4	D	/	E	/	E
32	Viehhaltungsverbund	0,2	D	11,9	D	/	E	/	E
33	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	0,9	B	84,7	B	0,3	C	32,5	B

2013 nach dem Anteil des Umsatzes aus Einkommenskombinationen am Gesamtumsatz des ökonomischen Betriebstypen sowie Betriebe ohne Einkommenskombinationen
1000)

Noch: davon										Lfd. Nr.
noch: Betriebe mit Einkommenskombinationen						Betriebe ohne Einkommens- kombinationen				
davon nach dem Anteil des Umsatzes aus Einkommenskombinationen am Gesamtumsatz des Betriebes von über ... bis ... %										
0 — 10		10 — 50		50 — unter 100						
Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha			
5	6	7	8	9	10	11	12			
gesamt										
2,3 B	141,7 B	1,4 B	84,7 B	0,7 C	21,2 C	12,6 A	524,4 A	01		
0,7 C	50,6 B	0,5 C	34,0 C	/ E	3,1 D	4,1 B	173,5 B	02		
/ E	/ E	0,0 C	0,2 A	0,0 D	0,1 C	0,3 B	1,3 C	03		
0,0 D	0,4 D	/ E	/ E	0,0 D	0,5 C	0,5 B	4,5 B	04		
/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	0,2 C	0,4 B	3,1 B	05		
0,9 C	45,0 B	0,5 C	26,8 C	0,4 D	10,9 C	4,6 B	198,3 A	06		
0,4 C	30,5 C	0,1 D	10,1 D	/ E	/ E	1,7 B	124,3 B	07		
0,1 D	5,1 C	0,0 C	0,8 B	0,0 A	0,4 A	0,3 C	16,6 C	08		
/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	5,3 D	09		
/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	0,5 D	15,9 C	10		
0,4 C	34,2 C	0,3 D	17,9 C	/ E	/ E	2,1 B	109,1 B	11		
von										
Einzelunternehmen										
2,0 B	114,1 B	1,3 B	72,8 B	0,6 C	16,7 C	11,7 A	439,7 A	12		
0,6 C	41,7 C	0,4 C	31,0 C	/ E	/ E	3,9 B	148,9 B	13		
/ E	/ E	0,0 C	0,2 A	/ E	/ E	0,2 C	1,1 C	14		
0,0 D	0,2 D	/ E	/ E	0,0 D	0,3 D	0,5 B	2,9 C	15		
/ E	/ E	/ E	/ E	—	—	0,3 B	1,9 C	16		
0,8 C	35,1 C	0,5 C	22,4 C	0,3 D	8,8 D	4,4 B	165,3 B	17		
0,3 C	21,9 C	/ E	6,9 D	/ E	/ E	1,5 B	95,3 B	18		
0,1 D	4,1 D	0,0 D	0,7 B	0,0 A	0,4 A	0,2 D	11,0 C	19		
/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	4,7 D	20		
/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	0,5 D	13,9 C	21		
0,4 C	28,1 C	0,2 D	14,7 C	/ E	/ E	1,9 B	92,0 B	22		
von										
erwerbsbetriebe										
0,8 B	79,2 B	0,6 C	49,5 B	0,2 D	7,2 D	3,3 B	246,6 A	23		
0,3 C	28,5 C	0,2 C	21,2 C	/ E	/ E	0,8 C	72,1 B	24		
0,0 C	0,1 A	0,0 C	0,2 A	/ E	/ E	0,2 B	0,8 A	25		
/ E	/ E	/ E	/ E	0,0 A	0,1 A	0,2 C	1,8 B	26		
/ E	/ E	/ E	/ E	—	—	0,2 C	1,4 B	27		
0,3 C	23,6 C	0,2 D	14,5 C	/ E	/ E	1,3 B	100,5 B	28		
0,2 C	19,6 C	/ E	6,3 D	/ E	/ E	1,0 B	77,8 B	29		
0,0 D	3,8 D	0,0 D	0,5 B	0,0 A	0,3 A	0,1 C	9,4 C	30		
/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	0,0 D	/ E	31		
/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	7,8 D	32		
0,2 C	19,9 C	0,1 D	10,1 C	/ E	/ E	0,6 C	52,2 B	33		

4. 0803.1 + 2 R Landwirtschaftliche Betriebe und Flächen mit Einkommenskombinationen in Hessen
Betriebes, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung, Rechtsformen und sozial-
(in

Lfd. Nr.	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		davon	
				Betriebe mit Einkommenskombinationen	
				zusammen	
		Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha
		1	2	3	4
34	Zusammen	10,7	A	260,6	A
	davon:			2,3	B
35	Ackerbau	3,8	B	101,3	B
36	Gartenbau	/	E	/	E
37	Dauerkulturen	0,3	C	1,5	C
38	darunter: Weinbau (Rebanlagen)	0,2	C	/	E
39	Futterbau (Weidevieh)	4,1	B	90,1	B
40	darunter: Milchvieh	0,6	C	20,8	C
41	Veredlung	/	E	/	E
42	Pflanzenbauverbund	/	E	/	E
43	Viehhaltungsverbund	0,4	D	7,8	D
44	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	1,8	C	53,6	B
				0,4	D
				13,8	C
				Betriebe der Rechtsform	
45	Zusammen	1,3	B	120,9	B
	davon:			0,4	C
46	Ackerbau	0,3	C	34,4	B
47	Gartenbau	0,1	B	/	E
48	Dauerkulturen	0,1	D	1,6	C
49	darunter: Weinbau (Rebanlagen)	0,1	D	1,2	B
50	Futterbau (Weidevieh)	0,4	C	48,4	B
51	darunter: Milchvieh	0,3	C	41,4	B
52	Veredlung	0,1	D	6,8	C
53	Pflanzenbauverbund	/	E	/	E
54	Viehhaltungsverbund	/	E	3,4	D
55	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	0,2	C	24,8	C
				0,1	D
				2,9	C
				Betriebe der Rechts-	
56	Zusammen	0,1	D	7,8	B
	davon:			0,0	D
57	Ackerbau	/	E	2,9	C
58	Gartenbau	0,0	C	0,1	B
59	Dauerkulturen	/	E	0,5	B
60	darunter: Weinbau (Rebanlagen)	/	E	0,3	C
61	Futterbau (Weidevieh)	/	E	/	E
62	darunter: Milchvieh	0,0	A	0,5	A
63	Veredlung	0,0	A	0,0	A
64	Pflanzenbauverbund	0,0	A	0,2	A
65	Viehhaltungsverbund	0,0	A	0,5	A
66	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	0,0	A	2,6	A
				0,0	A
				1,3	A

**2013 nach dem Anteil des Umsatzes aus Einkommenskombinationen am Gesamtumsatz des
ökonomischen Betriebstypen sowie Betriebe ohne Einkommenskombinationen**
1000)

Noch: davon								Lfd. Nr.
noch: Betriebe mit Einkommenskombinationen						Betriebe ohne Einkommens- kombinationen		
davon nach dem Anteil des Umsatzes aus Einkommenskombinationen am Gesamtumsatz des Betriebes von über ... bis ... %								
0 — 10		10 — 50		50 — unter 100				
Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	
5	6	7	8	9	10	11	12	
erwerbsbetriebe								
1,2 C	34,9 C	0,7 C	23,2 C	0,4 D	9,5 D	8,4 A	193,0 A 34	
0,4 D	13,2 C	0,2 D	9,8 D	/ E	/ E	3,1 B	76,8 B 35	
/ E	/ E	0,0 C	0,0 B	/ E	/ E	/ E	/ E 36	
0,0 C	0,1 B	/ E	/ E	0,0 D	/ E	0,3 C	1,1 D 37	
0,0 A	0,0 A	/ E	/ E	—	—	0,2 C	/ E 38	
0,5 D	11,5 C	0,3 D	7,9 D	0,3 D	5,9 D	3,0 B	64,8 B 39	
/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	0,5 C	17,5 C 40	
/ E	/ E	/ E	/ E	0,0 A	0,1 A	/ E	/ E 41	
/ E	/ E	0,0 A	0,1 A	/ E	/ E	/ E	/ E 42	
/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	0,3 D	6,1 D 43	
/ E	8,1 D	/ E	/ E	/ E	/ E	1,4 C	39,7 C 44	
Personengemeinschaften, -gesellschaften								
0,2 C	26,8 C	0,1 C	10,3 C	/ E	4,0 D	0,8 B	79,8 B 45	
0,1 D	8,9 C	/ E	/ E	/ E	/ E	0,2 C	21,7 C 46	
/ E	/ E	/ E	/ E	0,0 D	0,0 C	0,0 C	0,1 B 47	
/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	0,2 C	/ E	1,2 C 48	
/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	0,2 C	0,0 D	0,8 B 49	
0,1 D	9,5 C	0,0 D	4,1 D	/ E	/ E	0,3 C	32,8 C 50	
0,1 D	8,5 D	/ E	/ E	/ E	/ E	0,2 C	28,9 C 51	
/ E	/ E	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	/ E	5,6 D 52	
0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,4 A	—	—	/ E	/ E 53	
/ E	/ E	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,1 A	/ E	1,9 D 54	
0,0 D	6,1 D	/ E	/ E	/ E	/ E	0,1 D	15,8 C 55	
form juristische Personen								
/ E	/ E	0,0 A	1,6 A	0,0 C	0,5 A	/ E	4,9 B 56	
0,0 A	0,0 A	—	—	—	—	/ E	2,9 C 57	
/ E	/ E	0,0 A	0,0 A	/ E	/ E	0,0 C	0,1 B 58	
0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	/ E	0,4 B 59	
—	—	—	—	—	—	/ E	0,3 C 60	
/ E	/ E	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,2 A 61	
0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A 62	
—	—	—	—	0,0 A	0,0 A	—	— 63	
—	—	—	—	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,0 A 64	
0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,3 A	—	—	0,0 A	0,0 A 65	
0,0 A	0,1 A	0,0 A	1,0 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	1,3 A 66	

5. 0804.1 + 2 R Landwirtschaftliche Betriebe und Flächen in Hessen 2013
landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechts-
(in

Lfd. Nr.	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		davon nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha													
				unter 5		5		10									
						bis unter											
						10		20									
						Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha				
		1	2	3	4	5	6	7	8								
01	Insgesamt	17,0	A	771,9	A	0,8	B	1,8	C	3,0	B	22,2	B	3,7	B	55,7	B
	davon:																
02	Ackerbau	5,4	B	261,2	A	0,0	C	0,0	D	1,0	C	7,4	C	1,3	C	18,9	C
03	Gartenbau	0,3	B	2,1	D	0,3	B	0,3	B	/	E	/	E	0,0	A	0,2	A
04	Dauerkulturen	0,7	B	6,1	B	0,4	B	0,7	C	0,2	D	1,2	D	0,1	C	1,0	B
05	darunter: Weinbau (Rebanlagen)	0,4	B	3,7	B	0,2	C	0,5	C	0,1	C	0,9	C	0,0	C	0,6	C
06	Futterbau (Weidevieh)	6,4	B	281,0	A	0,2	D	0,5	D	1,2	C	9,1	C	1,4	C	20,9	C
07	darunter: Milchvieh	2,2	B	167,7	B	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
08	Veredlung	0,4	C	22,9	C	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
09	Pflanzenbauverbund	0,3	D	9,3	C	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
10	Viehhaltungsverbund	0,6	C	23,6	C	0,0	A	0,0	A	/	E	/	E	/	E	/	E
11	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	2,9	B	165,8	B	/	E	0,0	C	/	E	/	E	0,6	C	9,9	C
da-																	
Betriebe der Rechtsform																	
12	Zusammen	15,6	A	643,2	A	0,7	B	1,6	C	2,8	B	21,3	B	3,6	B	54,4	B
	davon:																
13	Ackerbau	5,0	B	223,9	A	0,0	C	0,0	D	1,0	C	7,3	C	1,2	C	18,5	C
14	Gartenbau	0,3	B	1,6	D	0,2	B	0,3	B	/	E	/	E	0,0	A	0,2	A
15	Dauerkulturen	0,5	B	3,9	C	0,3	C	0,7	C	0,1	D	0,9	D	0,1	C	0,7	C
16	darunter: Weinbau (Rebanlagen)	0,4	B	2,1	C	0,2	C	0,4	C	0,1	D	0,7	D	0,0	C	0,4	C
17	Futterbau (Weidevieh)	6,0	B	231,6	A	0,2	D	0,5	D	1,2	C	8,8	C	1,4	C	20,6	C
18	darunter: Milchvieh	1,9	B	125,8	B	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
19	Veredlung	0,3	C	16,1	C	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
20	Pflanzenbauverbund	0,2	D	8,1	D	0,0	C	0,0	C	/	E	/	E	/	E	/	E
21	Viehhaltungsverbund	0,6	C	19,7	C	0,0	A	0,0	A	/	E	/	E	/	E	/	E
22	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	2,7	B	138,3	B	/	E	0,0	C	/	E	/	E	0,6	C	9,8	D
da-																	
Haupterwerbs-																	
23	Zusammen	4,9	A	382,6	A	0,3	B	0,5	C	0,2	D	1,2	D	0,3	D	4,8	D
	davon:																
24	Ackerbau	1,3	B	122,6	B	0,0	D	/	E	0,0	C	0,0	C	/	E	/	E
25	Gartenbau	0,2	B	1,0	A	0,2	B	0,2	B	0,0	B	0,2	B	0,0	A	0,2	A
26	Dauerkulturen	0,2	C	2,4	C	0,1	D	0,2	D	0,1	D	0,6	D	0,0	C	0,4	C
27	darunter: Weinbau (Rebanlagen)	0,2	C	1,6	B	0,1	D	0,2	D	0,1	D	0,5	D	0,0	C	•	C
28	Futterbau (Weidevieh)	1,9	B	141,5	B	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
29	darunter: Milchvieh	1,3	B	104,9	B	—		—		/	E	/	E	/	E	/	E
30	Veredlung	0,2	C	14,0	C	0,0	A	0,0	A	—		—		0,0	D	0,1	D
31	Pflanzenbauverbund	/	E	4,4	D	0,0	C	0,0	B	0,0	A	0,1	A	/	E	/	E
32	Viehhaltungsverbund	0,2	D	11,9	D	—		—		/	E	/	E	/	E	/	E
33	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	0,9	B	84,7	B	—		—		/	E	/	E	/	E	/	E

**nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung, Größenklassen der
formen und sozialökonomischen Betriebstypen**
1000)

Noch: davon nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha												Lfd. Nr.
20		50		100		200		500		1000 und mehr		
noch: bis unter												
50		100		200		500		1000				
Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	

gesamt

4,5	A	148,4	A	3,0	A	210,2	A	1,6	A	220,3	A	0,4	A	105,3	A	0,0	A	8,0	A	—	—	01
1,5	B	51,5	B	0,9	B	63,2	B	0,5	B	68,5	B	0,2	B	•	A	0,0	A	•	A	—	—	02
/	E	/	E	0,0	A	0,4	A	/	E	/	E	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	03
0,1	D	1,7	D	0,0	A	•	A	0,0	A	0,1	A	0,0	A	•	A	—	—	—	—	—	—	04
0,0	C	•	D	0,0	A	•	A	—	—	—	—	0,0	A	•	A	—	—	—	—	—	—	05
1,7	B	55,9	B	1,2	B	83,6	B	0,7	B	86,8	B	0,1	B	24,2	B	—	—	—	—	—	—	06
0,6	C	20,8	C	0,8	B	55,7	B	0,5	B	68,7	B	0,1	B	18,9	B	—	—	—	—	—	—	07
/	E	/	E	0,1	C	8,5	C	0,1	C	8,6	C	0,0	A	2,1	A	—	—	—	—	—	—	08
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	0,0	A	0,6	A	—	—	—	—	—	—	09
0,2	D	6,5	D	/	E	7,0	D	0,0	D	4,7	D	0,0	A	1,6	A	—	—	—	—	—	—	10
0,8	C	27,6	C	0,6	C	•	C	0,4	B	49,8	B	0,1	B	•	B	0,0	A	•	A	—	—	11

von

Einzelunternehmen

4,3	A	142,1	A	2,6	A	185,6	A	1,3	A	167,1	A	0,2	A	67,6	A	0,0	A	3,7	A	—	—	12
1,5	B	49,1	B	0,8	B	56,7	B	0,4	B	56,2	B	0,1	B	33,3	B	0,0	A	2,9	A	—	—	13
/	E	/	E	0,0	A	0,4	A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
/	E	/	E	0,0	A	0,4	A	0,0	A	0,1	A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
/	E	•	E	0,0	A	•	A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
1,7	B	54,5	B	1,1	B	74,8	B	0,5	B	60,4	B	0,0	B	12,0	B	—	—	—	—	—	—	17
0,6	C	20,5	C	0,7	B	48,9	B	0,3	B	44,6	B	0,0	C	8,0	C	—	—	—	—	—	—	18
/	E	/	E	0,1	D	5,9	D	0,0	D	6,4	D	0,0	A	0,7	A	—	—	—	—	—	—	19
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	0,0	A	0,6	A	—	—	—	—	—	—	20
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	0,0	A	0,2	A	—	—	—	—	—	—	21
0,8	C	26,6	C	0,5	C	38,2	C	0,3	C	39,5	C	0,1	B	20,8	B	0,0	A	0,8	A	—	—	22

von

betriebe

1,2	C	42,3	C	1,7	B	126,2	B	1,1	B	143,2	B	0,2	A	61,4	A	0,0	A	2,9	A	—	—	23
0,3	D	11,1	D	0,5	C	33,1	C	0,3	B	44,5	B	0,1	B	29,6	B	0,0	A	2,9	A	—	—	24
0,0	A	0,2	A	0,0	A	0,4	A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
/	E	/	E	0,0	A	0,3	A	0,0	A	0,1	A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
0,0	A	•	A	0,0	A	•	A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
0,5	C	18,6	C	0,8	B	56,3	B	0,4	B	54,1	B	0,0	C	10,8	B	—	—	—	—	—	—	28
0,3	D	11,6	D	0,6	C	43,2	C	0,3	B	41,8	B	0,0	C	7,6	C	—	—	—	—	—	—	29
/	E	/	E	0,1	D	5,2	D	0,0	D	6,4	D	0,0	A	0,7	A	—	—	—	—	—	—	30
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	0,0	A	0,6	A	—	—	—	—	—	—	31
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	0,0	A	0,2	A	—	—	—	—	—	—	32
0,2	D	/	E	0,3	C	23,8	C	0,3	C	34,1	C	0,1	B	19,5	B	—	—	—	—	—	—	33

5. 0804.1 + 2 R Landwirtschaftliche Betriebe und Flächen in Hessen 2013
landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechts-
(in

Lfd. Nr.	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		davon nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha													
				unter 5		5		10									
						bis unter											
						10		20									
				Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha						
		1	2	3	4	5	6	7	8								
Nebenerwerbs-																	
34	Zusammen	10,7	A	260,6	A	0,5	C	1,1	C	2,7	B	20,1	B	3,3	B	49,6	B
	davon:																
35	Ackerbau	3,8	B	101,3	B	0,0	D	0,0	D	1,0	C	7,2	C	1,2	C	17,1	C
36	Gartenbau	/	E	/	E	0,0	C	0,1	C	/	E	/	E	0,0	A	0,0	A
37	Dauerkulturen	0,3	C	1,5	C	0,2	C	0,5	C	/	E	/	E	0,0	D	0,3	D
38	darunter: Weinbau (Rebanlagen)	0,2	C	/	E	0,1	C	0,2	D	/	E	/	E	0,0	A	•	A
39	Futterbau (Weidevieh)	4,1	B	90,1	B	0,2	D	0,5	D	1,2	C	8,6	C	1,3	C	19,1	C
40	darunter: Milchvieh	0,6	C	20,8	C	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
41	Veredlung	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
42	Pflanzenbauverbund	/	E	/	E	0,0	D	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
43	Viehhaltungsverbund	0,4	D	7,8	D	0,0	A	0,0	A	/	E	/	E	/	E	/	E
44	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	1,8	C	53,6	B	/	E	0,0	C	/	E	/	E	0,6	D	9,1	D
Betriebe der Rechtsform Personen-																	
45	Zusammen	1,3	B	120,9	B	0,1	D	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
	davon:																
46	Ackerbau	0,3	C	34,4	B	—		—		0,0	A	•	A	/	E	•	E
47	Gartenbau	0,1	B	/	E	0,0	C	0,1	C	0,0	A	0,0	A	0,0	A	0,0	A
48	Dauerkulturen	0,1	D	1,6	C	/	E	/	E	/	E	•	E	0,0	D	•	C
49	darunter: Weinbau (Rebanlagen)	0,1	D	1,2	B	/	E	/	E	/	E	/	E	0,0	D	0,2	C
50	Futterbau (Weidevieh)	0,4	C	48,4	B	—		—		/	E	/	E	/	E	/	E
51	darunter: Milchvieh	0,3	C	41,4	B	—		—		—		—		—		—	
52	Veredlung	0,1	D	6,8	C	/	E	0,0	A	0,0	A	0,0	A	/	E	/	E
53	Pflanzenbauverbund	/	E	/	E	/	E	/	E	—		—		—		—	
54	Viehhaltungsverbund	/	E	3,4	D	—		—		/	E	/	E	0,0	A	0,0	A
55	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	0,2	C	24,8	C	—		—		—		—		0,0	A	0,1	A
Betriebe der Rechtsform																	
56	Zusammen	0,1	D	7,8	B	0,0	D	0,0	C	/	E	/	E	0,0	A	0,1	A
	davon:																
57	Ackerbau	/	E	2,9	C	—		—		/	E	•	E	0,0	A	•	A
58	Gartenbau	0,0	C	0,1	B	0,0	D	0,0	D	0,0	A	0,0	A	—		—	
59	Dauerkulturen	/	E	0,5	B	/	E	/	E	/	E	•	E	0,0	A	•	A
60	darunter: Weinbau (Rebanlagen)	/	E	0,3	C	/	E	/	E	/	E	/	E	—		—	
61	Futterbau (Weidevieh)	/	E	/	E	0,0	A	0,0	A	0,0	A	0,0	A	0,0	A	0,0	A
62	darunter: Milchvieh	0,0	A	0,5	A	—		—		—		—		—		—	
63	Veredlung	0,0	A	0,0	A	—		—		—		—		—		—	
64	Pflanzenbauverbund	0,0	A	0,2	A	0,0	A	0,0	A	—		—		—		—	
65	Viehhaltungsverbund	0,0	A	0,5	A	—		—		—		—		0,0	A	0,0	A
66	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	0,0	A	2,6	A	—		—		—		—		0,0	A	0,0	A

**nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung, Größenklassen der
formen und sozialökonomischen Betriebstypen**
1000)

Noch: davon nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha												Lfd. Nr.
20		50		100		200		500		1000 und mehr		
noch: bis unter												
50		100		200		500		1000				
Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	

betriebe

3,1	B	99,7	B	0,9	B	59,4	B	0,2	C	23,8	C	0,0	C	6,2	B	0,0	A	0,8	A	—	—	34
1,2	C	38,0	C	0,4	C	23,5	C	0,1	D	11,7	C	0,0	C	3,7	C	—		—		—	—	35
/	E	/	E	0,0	A	0,1	A	—		—		—		—		—		—		—	—	36
/	E	/	E	0,0	A	0,1	A	—		—		—		—		—		—		—	—	37
/	E	•	E	—		—		—		—		—		—		—		—		—	—	38
1,2	C	35,8	C	0,3	C	18,5	C	0,1	D	6,3	D	0,0	A	1,2	A	—		—		—	—	39
0,3	D	9,0	D	0,1	D	5,7	D	/	E	/	E	0,0	A	0,4	A	—		—		—	—	40
/	E	/	E	/	E	/	E	—		—		—		—		—		—		—	—	41
/	E	/	E	/	E	/	E	0,0	A	0,3	A	—		—		—		—		—	—	42
/	E	/	E	/	E	/	E	0,0	A	0,1	A	—		—		—		—		—	—	43
0,6	C	20,0	C	0,2	C	14,4	C	0,0	D	5,4	D	0,0	A	1,3	A	0,0	A	0,8	A	—	—	44

gemeinschaften, -gesellschaften

0,2	D	5,6	D	0,3	C	24,0	C	0,4	B	52,0	B	0,1	B	35,3	A	0,0	A	1,9	A	—	—	45
/	E	/	E	0,1	D	6,4	D	0,1	C	12,1	C	0,0	B	11,3	B	0,0	A	1,9	A	—	—	46
0,0	A	0,1	A	—	—	—	—	/	E	/	E	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47
0,0	D	/	E	0,0	A	•	A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48
0,0	A	•	A	0,0	A	•	A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49
0,0	D	1,0	D	0,1	D	8,6	D	0,2	C	25,9	C	0,0	B	12,3	B	—	—	—	—	—	—	50
/	E	/	E	0,1	D	6,5	D	0,2	C	23,7	C	0,0	B	10,9	B	—	—	—	—	—	—	51
0,0	C	0,5	C	/	E	/	E	0,0	D	2,2	D	0,0	A	1,3	A	—	—	—	—	—	—	52
0,0	A	0,1	A	/	E	/	E	0,0	A	0,2	A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53
0,0	A	0,2	A	/	E	/	E	/	E	/	E	0,0	A	0,9	A	—	—	—	—	—	—	54
/	E	/	E	/	E	•	E	0,1	D	9,8	D	0,0	B	9,5	B	—	—	—	—	—	—	55

juristische Personen

/	E	/	E	0,0	A	0,7	A	0,0	D	1,3	D	0,0	A	2,3	A	0,0	A	2,4	A	—	—	56
/	E	/	E	0,0	A	0,2	A	/	E	/	E	0,0	A	•	A	0,0	A	•	A	—	—	57
0,0	A	0,0	A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58
0,0	A	0,1	A	—	—	—	—	—	—	0,0	A	•	A	—	—	—	—	—	—	—	—	59
0,0	A	•	A	—	—	—	—	—	—	0,0	A	•	A	—	—	—	—	—	—	—	—	60
/	E	/	E	0,0	A	0,2	A	0,0	A	0,4	A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	61
—	—	—	—	0,0	A	0,2	A	0,0	A	0,3	A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62
0,0	A	0,0	A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63
—	—	—	—	—	—	—	—	0,0	A	0,2	A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0	A	0,5	A	—	—	—	—	—	—	—	—	65
—	—	—	—	0,0	A	0,3	A	0,0	A	0,5	A	0,0	A	•	A	0,0	A	•	A	—	—	66

**6. 0804.5 R Landwirtschaftliche Betriebe in Hessen 2013 nach
Standardoutputs, Rechtsformen**
(in

Lfd. Nr.	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt	davon nach Größenklassen des Standardoutputs von ... bis unter ... EUR				
			unter 4000	4000	8000	15000	25000
				bis unter			
				8000	15000	25000	50000
		1	2	3	4	5	6
01	Insgesamt	17,0 A	0,6 D	1,6 C	2,6 B	2,1 B	3,0 B
	davon:						
02	Ackerbau	5,4 B	0,3 D	0,5 D	0,9 C	0,7 C	1,0 C
03	Gartenbau	0,3 B	—	—	—	/ E	/ E
04	Dauerkulturen	0,7 B	/ E	/ E	0,1 C	0,1 C	0,1 D
05	darunter: Weinbau (Rebanlagen)	0,4 B	—	/ E	0,1 D	/ E	0,1 D
06	Futterbau (Weidevieh)	6,4 B	/ E	0,9 C	1,2 C	0,8 C	0,9 C
07	darunter: Milchvieh	2,2 B	—	—	/ E	/ E	0,3 D
08	Veredlung	0,4 C	—	—	0,0 A	/ E	/ E
09	Pflanzenbauverbund	0,3 D	—	0,0 A	/ E	/ E	/ E
10	Viehhaltungsverbund	0,6 C	—	/ E	/ E	/ E	/ E
11	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	2,9 B	0,0 A	/ E	0,3 D	0,3 D	0,7 C
							da-
							Betriebe der Rechtsform
12	Zusammen	15,6 A	0,5 D	1,6 C	2,6 B	2,1 B	2,9 B
	davon:						
13	Ackerbau	5,0 B	/ E	0,5 D	0,8 C	0,7 C	1,0 C
14	Gartenbau	0,3 B	—	—	—	/ E	/ E
15	Dauerkulturen	0,5 B	/ E	/ E	0,1 C	0,1 C	0,1 D
16	darunter: Weinbau (Rebanlagen)	0,4 B	—	/ E	0,1 D	/ E	0,1 D
17	Futterbau (Weidevieh)	6,0 B	/ E	0,9 C	1,2 C	0,8 C	0,9 C
18	darunter: Milchvieh	1,9 B	—	—	/ E	/ E	0,3 D
19	Veredlung	0,3 C	—	—	0,0 A	/ E	/ E
20	Pflanzenbauverbund	0,2 D	—	0,0 A	/ E	/ E	/ E
21	Viehhaltungsverbund	0,6 C	—	/ E	/ E	/ E	/ E
22	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	2,7 B	0,0 A	/ E	0,3 D	0,3 D	0,7 C
							da-
							Haupterwerbs-
23	Zusammen	4,9 A	/ E	0,0 C	/ E	/ E	0,6 C
	davon:						
24	Ackerbau	1,3 B	0,0 A	0,0 C	/ E	/ E	/ E
25	Gartenbau	0,2 B	—	—	—	/ E	0,0 D
26	Dauerkulturen	0,2 C	—	0,0 A	/ E	/ E	/ E
27	darunter: Weinbau (Rebanlagen)	0,2 C	—	0,0 A	/ E	/ E	/ E
28	Futterbau (Weidevieh)	1,9 B	/ E	/ E	/ E	/ E	0,2 D
29	darunter: Milchvieh	1,3 B	—	—	/ E	—	/ E
30	Veredlung	0,2 C	—	—	—	—	0,0 A
31	Pflanzenbauverbund	/ E	—	0,0 A	—	—	/ E
32	Viehhaltungsverbund	0,2 D	—	—	/ E	/ E	/ E
33	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	0,9 B	—	—	/ E	/ E	/ E

**betriebswirtschaftlicher Ausrichtung, Größenklassen des
und sozialökonomischen Betriebstypen**
1000)

Noch: davon nach Größenklassen des Standardoutputs von ... bis unter ... EUR								Lfd. Nr.
50000	100000	250000	500000	750000	1000000	1500000	3000000 und mehr	
noch: bis unter								
100000	250000	500000	750000	1000000	1500000	3000000		
7	8	9	10	11	12	13	14	
gesamt								
2,7 B	2,7 A	1,2 B	0,3 B	0,1 B	0,1 A	0,0 A	0,0 A	01
0,9 C	0,7 B	0,2 B	0,1 C	0,0 D	0,0 A	0,0 A	0,0 A	02
0,1 C	0,1 C	0,1 B	0,0 C	0,0 C	0,0 C	0,0 B	—	03
0,1 D	0,1 C	0,0 C	0,0 A	0,0 A	0,0 A	—	0,0 A	04
0,1 D	0,1 C	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	—	0,0 A	05
0,8 C	1,0 B	0,5 B	0,1 C	0,0 D	0,0 A	—	—	06
0,5 C	0,8 B	0,5 B	0,1 C	0,0 D	0,0 A	—	—	07
/ E	0,1 D	0,1 C	0,1 C	0,0 C	0,0 A	0,0 A	—	08
/ E	/ E	/ E	0,0 A	/ E	0,0 A	0,0 A	—	09
/ E	0,1 D	/ E	/ E	0,0 A	0,0 A	—	—	10
0,5 C	0,5 C	0,2 C	0,1 C	0,0 A	0,0 A	—	—	11
von								
Einzelunternehmen								
2,5 B	2,4 B	0,8 B	0,1 B	0,1 C	0,0 A	0,0 A	0,0 A	12
0,8 C	0,6 B	0,1 C	0,0 C	0,0 D	0,0 A	0,0 A	0,0 A	13
0,1 C	0,1 C	0,0 B	0,0 C	0,0 C	0,0 C	0,0 A	—	14
0,1 C	0,1 C	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	—	—	15
0,1 D	0,1 D	0,0 A	0,0 A	0,0 A	—	—	—	16
0,8 C	0,9 B	0,3 C	/ E	0,0 A	0,0 A	—	—	17
0,5 C	0,7 B	0,3 C	/ E	0,0 A	0,0 A	—	—	18
/ E	/ E	0,1 C	0,0 D	0,0 D	0,0 A	—	—	19
/ E	/ E	/ E	0,0 A	/ E	—	0,0 A	—	20
/ E	/ E	/ E	/ E	0,0 A	—	—	—	21
0,5 C	0,5 C	0,1 C	0,0 C	0,0 A	0,0 A	—	—	22
von								
betriebe								
1,2 B	1,9 B	0,7 B	0,1 B	0,1 C	0,0 A	0,0 A	0,0 A	23
0,4 C	0,5 C	0,1 C	0,0 C	0,0 D	0,0 A	0,0 A	0,0 A	24
0,1 C	0,1 C	0,0 B	0,0 C	0,0 D	0,0 C	0,0 A	—	25
0,1 D	0,1 D	0,0 A	0,0 A	0,0 A	—	—	—	26
/ E	0,1 D	0,0 A	0,0 A	0,0 A	—	—	—	27
0,4 C	0,8 B	0,3 C	/ E	0,0 A	0,0 A	—	—	28
0,2 D	0,7 C	0,3 C	/ E	0,0 A	0,0 A	—	—	29
/ E	/ E	0,1 D	0,0 D	/ E	0,0 A	—	—	30
/ E	/ E	/ E	0,0 A	/ E	—	0,0 A	—	31
/ E	/ E	/ E	/ E	0,0 A	—	—	—	32
0,2 D	0,4 C	0,1 C	0,0 C	0,0 A	0,0 A	—	—	33

Lfd. Nr.	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt	davon nach Größenklassen des Standardoutputs von ... bis unter ... EUR					
			unter 4000	4000	8000	15000	25000	
				bis unter				
				8000	15000	25000	50000	
		1	2	3	4	5	6	
Nebenerwerbs-								
34	Zusammen	10,7 A	0,5 D	1,6 C	2,5 B	1,9 B	2,4 B	
	davon:							
35	Ackerbau	3,8 B	/ E	0,5 D	0,8 C	0,7 C	0,8 C	
36	Gartenbau	/ E	—	—	—	/ E	/ E	
37	Dauerkulturen	0,3 C	/ E	/ E	0,1 C	0,1 D	/ E	
38	darunter: Weinbau (Rebanlagen)	0,2 C	—	/ E	/ E	/ E	/ E	
39	Futterbau (Weidevieh)	4,1 B	/ E	0,8 C	1,1 C	0,7 C	0,7 C	
40	darunter: Milchvieh	0,6 C	—	—	/ E	/ E	/ E	
41	Veredlung	/ E	—	—	0,0 A	/ E	/ E	
42	Pflanzenbauverbund	/ E	—	—	/ E	/ E	/ E	
43	Viehhaltungsverbund	0,4 D	—	/ E	/ E	/ E	/ E	
44	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	1,8 C	0,0 A	/ E	/ E	0,3 D	0,6 C	
Betriebe der Rechtsform Personen-								
45	Zusammen	1,3 B	0,0 A	/ E	/ E	/ E	/ E	
	davon:							
46	Ackerbau	0,3 C	0,0 A	0,0 A	0,0 A	/ E	/ E	
47	Gartenbau	0,1 B	—	—	—	/ E	/ E	
48	Dauerkulturen	0,1 D	—	—	/ E	—	/ E	
49	darunter: Weinbau (Rebanlagen)	0,1 D	—	—	/ E	—	/ E	
50	Futterbau (Weidevieh)	0,4 C	—	/ E	/ E	0,0 A	0,0 A	
51	darunter: Milchvieh	0,3 C	—	—	—	—	—	
52	Veredlung	0,1 D	—	—	—	—	—	
53	Pflanzenbauverbund	/ E	—	—	—	0,0 A	—	
54	Viehhaltungsverbund	/ E	—	—	/ E	—	0,0 A	
55	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	0,2 C	—	—	0,0 A	/ E	/ E	
Betriebe der Rechtsform								
56	Zusammen	0,1 D	/ E	/ E	/ E	0,0 C	/ E	
	davon:							
57	Ackerbau	/ E	/ E	—	/ E	0,0 A	/ E	
58	Gartenbau	0,0 C	—	—	—	—	—	
59	Dauerkulturen	/ E	—	/ E	—	/ E	0,0 A	
60	darunter: Weinbau (Rebanlagen)	/ E	—	/ E	—	—	—	
61	Futterbau (Weidevieh)	/ E	0,0 A	0,0 A	/ E	0,0 A	0,0 A	
62	darunter: Milchvieh	0,0 A	—	—	—	—	—	
63	Veredlung	0,0 A	—	—	—	—	—	
64	Pflanzenbauverbund	0,0 A	—	—	—	—	—	
65	Viehhaltungsverbund	0,0 A	—	—	—	0,0 A	—	
66	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	0,0 A	—	—	—	—	0,0 A	

betriebe

gemeinschaften, -gesellschaften

juristische Personen

0,0	B	0,0	D	0,0	C	0,0	A	0,0	A	0,0	C	0,0	A	0,0	A	56
0,0	A	—	—	0,0	A	0,0	A	0,0	A	0,0	A	—	—	—	—	57
/	E	/	E	/	E	—	—	0,0	A	/	E	—	—	—	—	58
0,0	C	/	E	0,0	A	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0	A	59
—	—	/	E	0,0	A	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0	A	60
0,0	A	0,0	A	0,0	A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	61
—	—	0,0	A	0,0	A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62
—	—	—	—	—	—	—	—	0,0	A	—	—	—	—	—	—	63
0,0	A	0,0	A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64
—	—	—	—	0,0	A	—	—	0,0	A	—	—	—	—	—	—	65
0,0	A	0,0	A	0,0	A	0,0	A	0,0	A	0,0	A	—	—	—	—	66

**7. 0901 R Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderpro-
betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größen-**
(in

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Betriebe insgesamt	darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen				
			zusammen	und zwar			
				Inanspruch- nahme von Beratungs- diensten	Modernisierung des landwirt- schaftlichen Betriebes	Weiterverar- beitung land- und forstwirt- schaftlicher Produkte	Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaft- licher Rechts- vorschriften
		Anzahl					
		1	2	3	4	5	6

nach Größenklassen der land-

									Insge-
01		Unter	5	0,8 B	0,1 D	—	0,0 A	—	—
02	5	bis unter	10	3,0 B	0,8 C	—	/ E	—	—
03	10	bis unter	20	3,7 B	1,3 C	—	0,0 A	—	—
04	20	bis unter	50	4,5 A	1,8 B	—	/ E	—	—
05	50	bis unter	100	3,0 A	1,4 B	—	0,1 D	—	—
06	100	bis unter	200	1,6 A	1,0 B	—	0,2 C	—	—
07	200	bis unter	500	0,4 A	0,3 A	—	0,1 B	—	—
08	500	bis unter	1 000	0,0 A	0,0 A	—	0,0 A	—	—
09	1 000	und mehr		—	—	—	—	—	—
10		Insgesamt		17,0 A	6,8 A	—	0,4 B	—	—

da-

									Betriebe mit ökolo-
11		Unter	5	/ E	/ E	—	0,0 A	—	—
12	5	bis unter	10	0,2 D	0,2 D	—	—	—	—
13	10	bis unter	20	0,4 C	0,4 C	—	—	—	—
14	20	bis unter	50	0,5 B	0,5 B	—	0,0 A	—	—
15	50	bis unter	100	0,3 B	0,3 B	—	0,0 A	—	—
16	100	bis unter	200	0,2 B	0,2 A	—	0,0 C	—	—
17	200	bis unter	500	0,0 A	0,0 A	—	0,0 A	—	—
18	500	bis unter	1 000	0,0 A	0,0 A	—	—	—	—
19	1 000	und mehr		—	—	—	—	—	—
20		Insgesamt		1,7 B	1,6 B	—	0,1 B	—	—

Betriebe ohne ökolo-

21		Unter	5	0,8 B	/ E	—	0,0 A	—	—
22	5	bis unter	10	2,8 B	0,6 D	—	/ E	—	—
23	10	bis unter	20	3,3 B	0,9 C	—	0,0 A	—	—
24	20	bis unter	50	4,0 A	1,3 B	—	/ E	—	—
25	50	bis unter	100	2,6 A	1,1 B	—	0,1 D	—	—
26	100	bis unter	200	1,5 A	0,9 B	—	0,2 C	—	—
27	200	bis unter	500	0,4 A	0,2 A	—	0,0 C	—	—
28	500	bis unter	1 000	0,0 A	0,0 A	—	0,0 A	—	—
29	1 000	und mehr		—	—	—	—	—	—
30		Insgesamt		15,2 A	5,2 B	—	0,4 C	—	—

nach der betriebswirt-

									Insge-
31	Ackerbau			5,4 B	1,8 B	—	0,0 D	—	—
32	Gartenbau			0,3 B	0,0 B	—	—	—	—
33	Dauerkulturen			0,7 B	0,2 C	—	/ E	—	—
34	Futterbau			6,4 B	3,1 B	—	0,3 C	—	—
35	Veredlung			0,4 C	0,2 C	—	0,1 D	—	—
36	Pflanzenbauverbund			0,3 D	/ E	—	/ E	—	—
37	Viehhaltungsverbund			0,6 C	0,2 D	—	/ E	—	—
38	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund			2,9 B	1,2 C	—	0,1 C	—	—
39	Insgesamt			17,0 A	6,8 A	—	0,4 B	—	—

**grammen für ländliche Entwicklung in Hessen 2011 bis 2013 nach Art der Bewirtschaftung,
klassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**
1000)

Noch: darunter Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen											Lfd. Nr.
und zwar											
Teilnahme an Lebensmittel- qualitäts- programmen	Zahlungen für Flächen im Rahmen von Natura 2000	Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasserrahmen- richtlinie	Zahlungen für Agrarumwelt- maßnahmen	darunter	Zahlungen für Tierschutz- maßnahmen	Beihilfen für die Direkt- finanzierung zu Diversifi- zierung des Betriebes	Förderung von Tourismus/ Fremdenverkehr				
				im Rahmen des ökologischen Landbaus							
Anzahl											
7	8	9	10	11	12	13	14				
wirtschaftlich genutzten Fläche											
samt											
—	0,0	A	—	0,1	D	/	E	—	—	01	
—	0,0	A	—	0,8	C	0,1	D	—	0,0	A 02	
—	/	E	—	1,3	C	0,4	B	—	—	— 03	
—	/	E	—	1,8	B	0,4	B	—	/	E 04	
—	0,1	D	—	1,4	B	0,3	B	—	/	E 05	
—	0,1	D	—	0,9	B	0,1	A	—	/	E 06	
—	0,0	C	—	0,3	A	0,0	A	—	0,0	A 07	
—	0,0	A	—	0,0	A	0,0	A	—	—	— 08	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 09	
—	0,3	C	—	6,6	A	1,5	B	—	/	E 10	
von											
gischem Landbau											
—	—	—	—	/	E	/	E	—	—	— 11	
—	—	—	—	0,2	D	0,1	D	—	0,0	A 12	
—	—	—	—	0,4	C	0,4	C	—	—	— 13	
—	0,0	A	—	0,5	B	0,4	B	—	0,0	A 14	
—	0,0	A	—	0,3	B	0,3	B	—	0,0	A 15	
—	0,0	A	—	0,1	A	0,1	A	—	—	— 16	
—	0,0	A	—	0,0	A	0,0	A	—	0,0	A 17	
—	0,0	A	—	0,0	A	0,0	A	—	—	— 18	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 19	
—	0,0	A	—	1,6	B	1,4	B	—	0,0	A 20	
gischem Landbau											
—	0,0	A	—	/	E	0,0	A	—	—	— 21	
—	0,0	A	—	0,6	D	0,0	A	—	—	— 22	
—	/	E	—	0,9	C	0,0	A	—	—	— 23	
—	/	E	—	1,3	C	0,0	A	—	/	E 24	
—	/	E	—	1,1	B	0,0	A	—	/	E 25	
—	0,1	D	—	0,8	B	0,0	A	—	/	E 26	
—	0,0	C	—	0,2	A	—	—	—	—	— 27	
—	—	—	—	0,0	A	—	—	—	—	— 28	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 29	
—	0,3	D	—	5,0	B	0,0	A	—	/	E 30	
schaftlichen Ausrichtung											
samt											
—	/	E	—	1,8	B	0,2	C	—	/	E 31	
—	—	—	—	0,0	B	0,0	A	—	—	— 32	
—	—	—	—	0,2	C	0,1	A	—	—	— 33	
—	0,2	D	—	2,9	B	1,0	B	—	/	E 34	
—	/	E	—	0,1	C	0,0	A	—	0,0	A 35	
—	/	E	—	/	E	/	E	—	0,0	A 36	
—	/	E	—	0,2	D	0,0	A	—	—	— 37	
—	/	E	—	1,1	C	0,2	C	—	/	E 38	
—	0,3	C	—	6,6	A	1,5	B	—	/	E 39	

**8. 1601 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Anlagen zur Nutzung
erneuerbarer Energien 2012/2013**
(in 1000)

Regionale Einheit		Betriebe mit Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien						
		Insgesamt	und zwar durch					
			Wind- kraft	Solar- energie ¹⁾	Wasser- kraft	Biomasse		sonstige Anlagen
						Bio- gasanlage	andere Biomasse- nutzung	
		Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7		
06	Hessen	4,2 B	/ E	4,1 B	/ E	0,2 C	/ E	/ E

1) Photovoltaik und Solarthermie.

**9. 1602 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Biogasanlagen 2012/2013 nach Gülleanteil
am Gärsubstrat sowie Nennleistung**
(in 1000)

Regionale Einheit	Betriebe mit Biogas anlagen insgesamt	Davon mit einem Gülleanteil am Gärsubstrat von ... bis unter ... %				Darunter (Sp.1) mit einer installierten Nennleistung von ... bis unter ... kW		
		ohne Gülle- wertung	unter 30	30 — 60	60 und mehr	unter 150	150 — 500	500 und mehr
	Anzahl							
	1	2	3	4	5	6	7	8
Hessen	0,2 C	/ E	/ E	0,1 C	0,0 D	/ E	0,1 C	/ E

**10. 1801 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Traktoren und Erntemaschinen im Alleinbesitz
(einschließlich Leasing) in Hessen am 1. März 2013 nach Größenklassen
der landwirtschaftlich genutzten Fläche
(in 1000)**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha			Insgesamt		Traktoren und Erntemaschinen im Alleinbesitz des Betriebs (einschließlich Leasing)									
					Traktoren-, Geräte- träger/System- schlepper und andere Zugmaschinen				Mähdrescher		andere selbst- fahrende oder angehängte voll- mechanisierte Erntemaschinen ¹⁾		Einachssschlepper, Motorhacken, -fräsen und -mäher	
			Betriebe	LF	Betriebe	Maschinen	Betriebe	Maschinen	Betriebe	Maschinen	Betriebe	Maschinen		
			Anzahl	ha	Anzahl									
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
5	Unter bis unter	5 10	0,8 B 2,9 B	1,7 C 21,8 B	0,7 B 2,9 B	1,1 B 5,5 B	/ E 0,8 C	/ E 0,9 C	0,1 D 1,5 C	0,1 D 1,7 C	0,2 C 0,3 D	0,4 C / E		
10	bis unter	20	3,6 B	55,2 B	3,6 B	8,1 B	1,3 C	1,3 C	2,0 B	2,2 B	0,3 D	0,4 D		
20	bis unter	50	4,5 A	147,9 A	4,5 A	12,3 A	2,0 B	2,1 B	2,6 B	2,7 B	0,3 D	0,4 D		
50	bis unter	100	2,9 A	208,0 A	2,9 A	9,9 A	1,4 B	1,5 B	1,5 B	1,7 B	0,2 C	0,2 D		
100	bis unter	200	1,6 A	218,1 A	1,6 A	6,2 A	1,0 B	1,0 B	0,7 B	0,8 B	0,1 D	0,1 D		
200	bis unter	500	0,4 A	104,3 A	0,4 A	1,9 A	0,3 A	0,3 A	0,2 A	0,2 B	0,0 C	0,0 D		
500	bis unter	1 000	0,0 A	8,0 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A		
1 000	und mehr		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Insgesamt			16,8 A	765,0 A	16,6 A	45,1 A	6,8 A	7,0 B	8,5 A	9,3 A	1,4 C	2,1 C		

1) Maschinen ausschließlich für die Ernte von Zuckerrüben, Kartoffeln oder Futterpflanzen.

11. 1802 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Traktoren und Erntemaschinen von Lohnunternehmen, Maschinenringen und Maschinengemeinschaften in Hessen 2013 in den letzten 12 Monaten nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
(in 1000)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha			Insgesamt		Traktoren und Erntemaschinen von Lohnunternehmen, Maschinenringen und Maschinengemeinschaften				
					Traktoren-, Geräte-träger/System-schlepper und andere Zugmaschinen	Mähdrescher	andere selbst-fahrende oder angehängte voll-mechanisierte Ernte-maschinen ¹⁾	Einachs-schlepper, Motorhacken, -fräsen und -mäher	
			Betriebe	LF	Betriebe				
			Anzahl	ha	Anzahl				
			1	2	3	4	5	6	
	Unter	5	0,1 D	0,4 D	/ E	/ E	0,1 D	/ E	
5	bis unter	10	1,1 C	8,4 C	0,4 D	0,8 C	/ E	/ E	
10	bis unter	20	1,7 C	26,6 C	0,6 C	1,3 C	0,4 D	/ E	
20	bis unter	50	2,5 B	84,4 B	0,8 C	1,9 B	1,1 C	/ E	
50	bis unter	100	2,1 A	149,2 B	0,7 B	1,4 B	1,3 B	/ E	
100	bis unter	200	1,2 A	166,3 A	0,5 B	0,7 B	0,9 B	/ E	
200	bis unter	500	0,3 A	78,7 A	0,1 B	0,1 B	0,2 A	—	
500	bis unter	1 000	0,0 A	7,4 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	
1 000	und mehr		—	—	—	—	—	—	
Insgesamt			9,1 A	521,3 A	3,1 B	6,3 B	4,3 B	/ E	

1) Maschinen ausschließlich für die Ernte von Zuckerrüben, Kartoffeln oder Futterpflanzen.